

Inhalt

Einleitung.....	13
-----------------	----

1 Theoretische Vorüberlegungen

1.1 'Geschichte' versus 'Literatur'	
1.1.1 Zum Verhältnis von Geschichtsschreibung und Literatur.....	20
1.1.2 Zum Verhältnis von Geschichtsschreibung und fiktionaler Geschichtsdarstellung.....	32
1.2 Das historische Drama	
1.2.1 Gattungsproblematik.....	37
1.2.2 Entwurf einer Definition.....	44
1.3 Die Kategorie der 'Geschichtskonzeption' als verbindendes Moment	
1.3.1 Begründung des methodologischen Ansatzes.....	49
1.3.2 Repräsentative Geschichtskonzeptionen	
1.3.2.1 Geschichte – ontologisch verstanden	
1.3.2.1.1 Das zyklische Geschichtsmodell.....	52
1.3.2.1.2 Das lineare Geschichtsmodell.....	57
1.3.2.2 Das Modell geschichtlicher Kontingenz.....	59

2 Dramatische Konstruktionen ontologischer Geschichtskonzeptionen

2.1 Der konstruktiv-kritische Blick in die nationale Vergangenheit: Von dem Bemühen Buero Vallejos, Martín Recuerdas und Sastres, Geschichte dialektisch-progressiv zu gestalten.....	65
2.1.1 Die historischen Dramen Antonio Buero Vallejos: Von vorgeführter Dialektik zum integrierenden Kreis	
2.1.1.1 Ein einführender Blick.....	69
2.1.1.2 <i>Un soñador para un pueblo</i> – „Se escribe porque se espera“	70
2.1.1.2.1 Das Licht – die dominante Metapher.....	72
2.1.1.2.2 Figurenkonstellation und Zeitstruktur.....	74
2.1.1.2.3 Die Rolle des Zuschauers.....	76
2.1.1.3 „El sueño de la razón produce monstruos“ – Mit <i>El sueño</i>	

<i>de la razón und La detonación</i> beginnt die Hoffnung zu schwinden.....	79
2.1.1.3.1 Die Zeitstruktur.....	81
2.1.1.3.2 Die Zukunftsdimension und ihre Bilder.....	83
2.1.1.3.3 Die Figuren.....	86
2.1.1.3.4 Die Rolle des Zuschauers.....	88
2.1.1.4 Buero Vallejos Geschichtsdramatik im Überblick.....	90
2.1.2 José Martín Recuerdas <i>Las arrecogías del beaterio de Santa María Egipcíaca</i> : Rituel­ler Aufruf zum Bruch mit der Geschichte	
2.1.2.1 Heranführung an die Thematik.....	92
2.1.2.2 Die Raumkonzeption.....	94
2.1.2.3 Die Zeitkonzeption.....	95
2.1.2.4 Aufruf zum Ausbruch aus der Geschichte.....	96
2.1.3 Alfonso Sastre: Historisches Drama im Dienst der politischen Agitation.....	97
2.1.4 Die historischen Dramen dialektisch-progressiver Prägung – Eine Zwischenbilanz.....	103
2.1.5 Die Verfinsterung des Blickes bei Domingo Miras und José María Rodríguez Méndez.....	111
2.2 Ausgewählte dramatische Umsetzungen zyklischer Geschichtsmodelle	
2.2.1 Saineteske Intrahistorien – Rodríguez Méndez' <i>Historia de unos cuantos</i> und Fernán Gómez' <i>Las bicicletas son para el verano</i> : Der Mensch als Opfer oder der Sieg der Menschlichkeit?	
2.2.1.1 Einführende Beobachtungen.....	122
2.2.1.2 Makrostrukturen.....	127
2.2.1.3 Mikrostrukturen.....	130
2.2.1.4 Die Konstruktion des Raumes.....	135
2.2.1.5 Die geschichtliche Perspektive.....	136
2.2.1.6 Historische Dramen zyklischer Prägung – Typ I.....	140
2.2.2 <i>De San Pascual a San Gil</i> und <i>El Fernando</i> : Die Geschichte im Stillstand als Parodie auf die Sinnsuche	
2.2.2.1 Das 'Nuevo Teatro Español' und die Geschichte.....	142
2.2.2.2 Das dramatische Personal.....	148
2.2.2.3 Die Konstruktion der Zeit.....	152

2.2.2.4 Die Dramenästhetik und die Rolle des Zuschauers.....	156
2.2.2.5 Die Parodie auf das dominante Gattungsmodell – Historische Dramen zyklischer Prägung Typ II.....	159
3 Dramatische Konstruktionen ontologisch-kontingenter Geschichtskonzeptionen: Die Geschichte auf dem Weg zur Postmoderne.....	163
3.1 Miralles' <i>Cátaro Colón</i> und Castros <i>¡¡¡Viva la Pepa!!!</i> : Infragestellung ontologischer Geschichtsmuster	
3.1.1 Vorstellung der Stücke.....	166
3.1.2 Die kontingente Geschichtskonzeption – Der metahistorische Blick nimmt Gestalt an.....	168
3.1.3 Historische Dramatik im politisch-ideologischen Spannungsfeld.....	173
3.2 Martínez Medieros Geschichtsspekulationen: <i>Juana del amor hermoso</i> und <i>Carlo famoso</i>	174
3.3 <i>Anillos para una dama</i> von Antonio Gala: Jimenas versuchter Befreiungsschlag gegen die Fesseln der Geschichte.....	180
4 Dramatische Konstruktionen kontingenter Geschichtskonzeptionen	
4.1 Vorbemerkung.....	189
4.2 Modell 1: Der Mythos der objektiven Rekonstruierbarkeit von Geschichte wird dekonstruiert: Ausgewählte Dramen von Sanchis Sinisterra und López Mozo	
4.2.1 Einleitung: Die 'Conquista' im zeitgenössischen historischen Drama Spaniens.....	190
4.2.2 Sanchis Sinisterras <i>Naufragios de Álvaro Núñez o La herida del otro</i> und López Mozos <i>Yo, maldita india</i> : Von der Problematik geschichtlicher Wirklichkeitsrekonstruktion.....	198
4.2.3 Die revisionistisch-entmythisierende Darstellung der 'Conquista'.....	209
4.3 Modell 2: 'Was wäre gewesen, wenn...?' – Postmodernes Spiel mit der Geschichte in Rodríguez Méndez' <i>Última batalla en el Pardo</i> und Carmen Resinos <i>Los eróticos sueños de Isabel Tudor</i>	

4.3.1 Das Spiel mit historischen Eckdaten: ‘Francos letzte Schlacht’ oder ‘Stell’ Dir vor, die Königin hätte... ‘	217
4.3.2 Die neue Freiheit: Vorhang auf für traditionell vernachlässigte Themen.....	225
4.4 Modell 3: Aktuelles im geschichtlichen Kleid: Der Rücktransport zeitgenössischen Gedankenguts	
4.4.1 Exkurs: Zur Situation spanischer Dramatikerinnen.....	233
4.4.2 Die historischen Dramen Concha Romanos: Frauenpower im 16. Jahrhundert.....	243
4.5 Modell 4: Die Erinnerungskultur als entscheidende Komponente des neuen historischen Denkens: Sanchis Sinisterra und Alonso de Santos setzen Akzente	
4.5.1 Zu den Autoren.....	249
4.5.2 <i>¡Ay, Carmela!</i> : Von der Notwendigkeit zurückzublicken oder ‘Warum eine Nation sich ihrer Vergangenheit erinnern sollte’.....	254
4.5.3 <i>El álbum familiar</i> : Vom Bedürfnis der Identitätssicherung mittels biographischer Erinnerungsleistung.....	263
5 Schlußbemerkung: Das zeitgenössische historische Drama Spaniens im Spannungsfeld zwischen Sinn und Spiel.....	271
6 Literaturverzeichnis	
6.1 Primärliteratur.....	287
6.2 Sekundärliteratur.....	293
7 Anhang	
7.1 Abkürzungsverzeichnis des Textkorpus.....	319
7.2 Chronologisches Textkorpus.....	323
7.3 Abbildungsverzeichnis.....	327